

Neu beim diesjährigen Frankenberger Pfingstmarkt: der „Shake“ – da geht’s buchstäblich rund.

(Foto: pr)

Frankenberger Pfingstmarkt vom 16. bis 20. Mai mit neuen Fahrgeschäften und Attraktionen:

Ein Vergnügungspark der Superlative

FRANKENBERG (-sg-). Das größte Volksfest des Frankenberger Landes wirft seine Schatten voraus: Vom 16. bis 20. Mai werden wieder Tausende Besucher zum traditionsreichen Pfingstmarkt auf der Wehrweide erwartet.

Gestern stellten der Leiter des Frankenberger Ordnungsamtes, Gerhard Finkeldey, die Marktorganisatoren Max und Brunhilde Wagner das Programm vor.

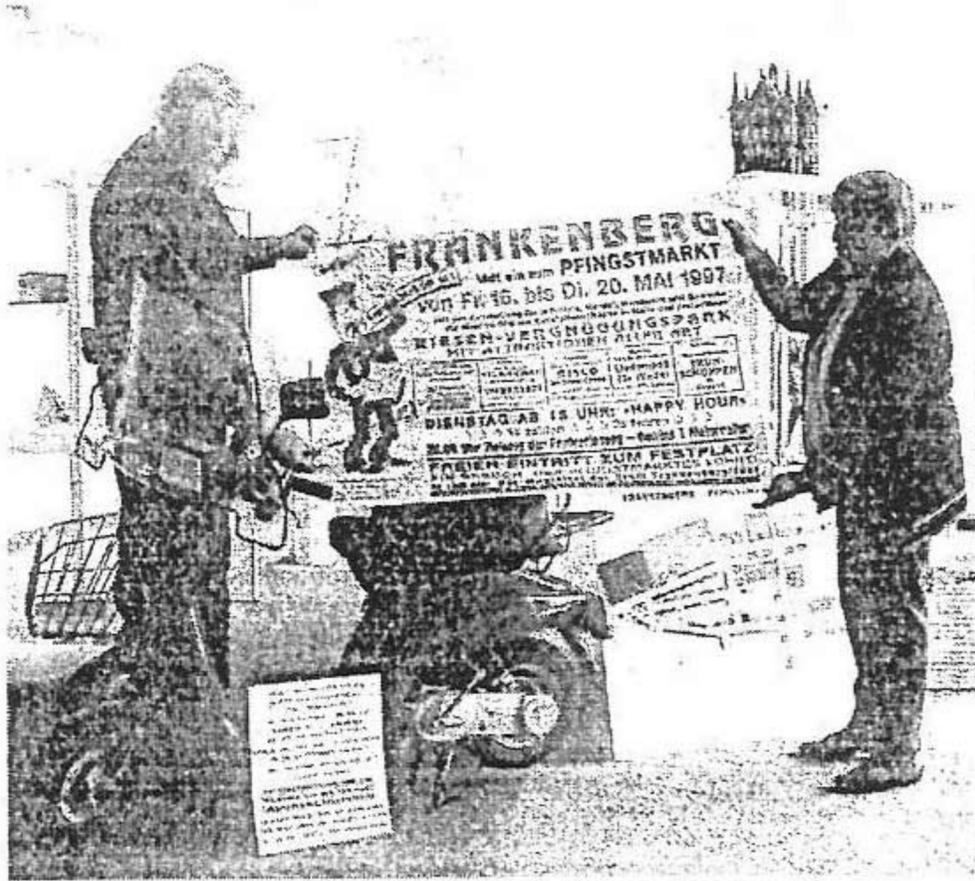
Neue Attraktionen sind den diesmal insgesamt zwölf Fahrgeschäften:

- Ein nagelneues Riesenrad feiert in Frankenberg Premiere. Es ist 55 Meter hoch und in „Wiener Art“ gehalten – wie das berühmte Original im Prater der österreichischen Hauptstadt.
- Die „Geisterschlange“ ist die größte transportierbare Geisterbahn der Welt. Über vier Etagen rollen die Gondeln durch schaurig-dunkle Gänge...
- Im „Shake“ geht’s buchstäblich rund: Gondeln drehen sich auf einem Rondell um die eigene Achse – und sie überschlagen sich noch dazu.
- „Super Mario World“ präsentiert das größte Action-Labyrinth Europas, in Deutschland ist es einmalig. Zahlreiche Spezialeffekte erwarten die Besucher beim Versuch, sich einen Weg durch verschlungene Pfade zu bahnen.

Daneben setzt die Familie Wagner auf Bewährtes. So kommt der „Schunkler“ wieder nach Frankenberg, „Nessy“, die größte Schiffschaukel der Welt, schwingt über die Wehrweide, auch der „Jumper“ ist erneut zu erleben. Klar, daß auch der Autoscooter nicht fehlt.

Vergnügen für Kinder

Für die jüngeren Besucher gibt es das Kinderkarussell, ein Kindersport-Karussell, den nach wie vor beliebten Verkehrsgarten und die „Kinderschleife“. Trotz allgemeiner Preissteigerungen: „Wir werden an den niedrigen Fahrpreisen festhalten“, betont Max Wag-



Gerhard Finkeldey, Brunhilde Wagner hinter dem Motorroller, der Pfingstdienstag am Riesenrad verlost wird.

(Foto: -sg-)

ner. So kosten zum Beispiel die Runden im Riesenrad nur fünf Mark, Kleinkinder dürfen sogar umsonst mit.

Motorroller wird verlost

Weitere Neuheit in diesem Jahr: Die Stadt verlost in Zusammenarbeit mit den Schaustellern einen Motorroller. Er ist seit gestern im Foyer des Stadthauses zu bewundern. Wer auf dem Pfingstmarkt etwas kauft oder im Karussell fährt, bekommt ein Freilos. Einfach Name und Adresse eintragen und gleich wieder abgeben. Der Preisträger wird am Pfingstdienstag um 20 Uhr vor dem Riesenrad gezogen – aufgepaßt: Gewin-

nen kann nur, wer an dem Abend auch zum Riesenrad kommt.

Was wäre der Pfingstmarkt ohne die zahlreichen Stände, an denen es vom Gewürz über Spielzeug und Bekleidung bis zur Auto-Politur einfach alles gibt. Neun Verkaufsstände hat die Familie Wagner zusammen mit der Stadt ausgewählt, hinzu kommen insgesamt 82 Aussteller.

An zwölf Ständen gibt es Getränke und Essen von der Pizza über Fisch bis zur Currywurst – Neuheit: An allen Tagen gibt’s „Ochs vom Spieß“, selbstverständlich aus deutschen Landen. 15 Spiel- und Schießbuden bauen auf dem rund 30 000 Quadratmeter großen Aus-

stellungsgelände auf. Nicht zu vergessen, das große Zelt des Kaufmännischen Vereins, in dem Frankenberger Geschäftsleute sich wieder präsentieren.

Wie beliebt der Frankenberger Markt ist, beweisen wenige Zahlen: 106 Betreiber von Fahrgeschäften hatten sich beworben, 28 Belustigungsgeschäfte, 52 Spiel- und Schießhallen, 485 Händler wollten ihre Ware anbieten. „Wir haben versucht, möglichst viele heimische Anbieter in den Pfingstmarkt mit einzubinden“, betont Finkeldey.

Samstag 30. Tierschau

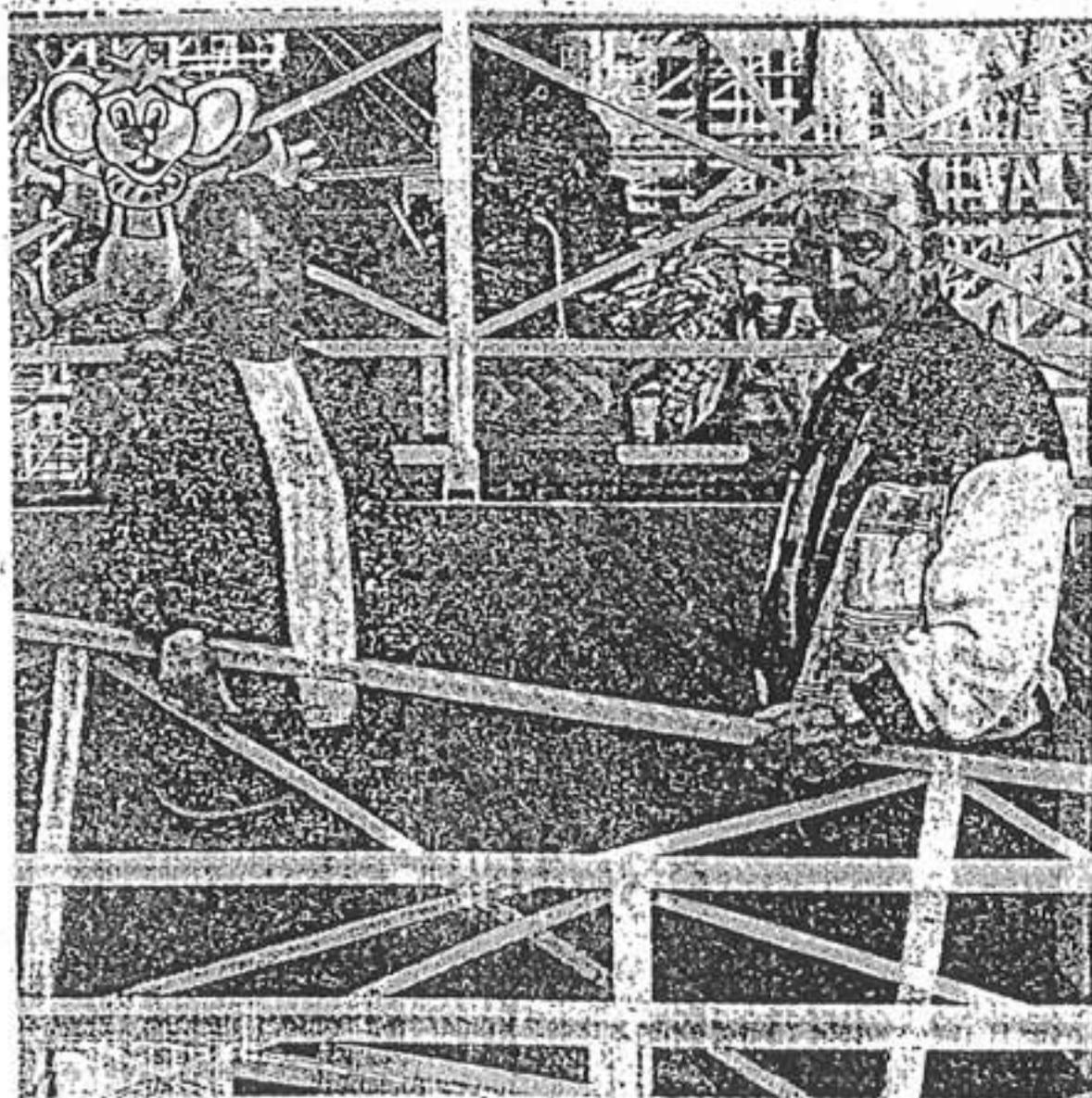
Zum 30. Mal findet am Samstag vormittag die Tierschau statt, erneut betreut vom Korbacher Amt für Regionalentwicklung, Landschaftspflege und Landwirtschaft. Gemeldet sind 48 Pferde, 54 rotbunte Kühe, 35 Schwarzbunte, 24 Stück Rotvieh, elf Jungrinder, 17 Kälber, 160 Schafe und 65 Ziegen. Auf den Auftrieb von Schweinen hat die Stadt verzichtet, nachdem in der Region wieder die Schweinepest aufgetreten ist.

Besondere Aktion zum 30. „Geburts-tag“: Die Besucher dürfen unter den Kühen ihre „Miss Pfingstmarkt“ küren. Unter den Teilnehmern werden zwei Präsentkörbe verlost.

Direktvermarkter stellen aus

Außerdem bieten Direktvermarkter vom Wochenmarkt der Landfrauen ihre Produkte an: Honig und Getreide wie Dinkel, Fleisch- und Wurstwaren aus Hausschlachtung, Waffeln, Brot und eventuell Milch- und Käseprodukte.

Ausreichend Parkplätze stehen zur Verfügung: neben dem Bauhof-Gelände das Gelände der Firma „Ready-Mix“, an der Wilhelmsstraße, bei günstigem Wetter auch wieder die Wiesen unterhalb des Krankenhauses. Außerdem ist das Parkhaus während der Festtage geöffnet. Fazit von Gerhard Finkeldey: „Es lohnt sich wieder ein Besuch für groß und klein.“



Organisieren seit 35 Jahren den Frankenger Pfingstmarkt: Max und Brunhilde Wagner. (Foto: ste)

Seit 35 Jahren Pfingstmarkt-Organisatoren

Wohnwagen stand neben der Miste

FRANKENBERG (höhl). Unter der Leitung von Brunhilde und Max Wagner mauserte sich der Frankenger Pfingstmarkt von der zweitägigen Mini-Veranstaltung auf dem Obermarkt zu dem drittgrößten Volksfest in ganz Hessen. Bei dem 418. Pfingstmarkt feierten die Eheleute dieser Tage ein Jubiläum: Seit 35 Jahren zeichneten sie für die Organisation verantwortlich.

Ganze acht Anfragen von „fliegenden Händlern“ gingen seinerzeit zum Frankenger Pfingstmarkt ein. Heute wollen Hunderte von Standbetreibern ihre Zelte an der Eder aufschlagen – was aus Platzgründen unmöglich ist. Bürgermeister Falkenstein und Theo Platte waren im Jahr 1960 die ersten Verhandlungspartner für das Ehepaar Wagner. Geschlafen haben die Pfingstmarkt-Organisatoren damals im Wohnwagen in der Teichpforte – direkt neben der Miste.

Max Wagner (72) ist ein gebürtiger Breslauer. Er stammt aus einer Schau-stellerfamilie und ist verwandt mit den berühmten „drei Cordonas“. Der gelernte Kaufmann hat einen großen Teil

seines Lebens im Wohnwagen verbracht. Seine Ehefrau Brunhilde (52), von Beruf Friseurin, „zieht die Fäden im Hintergrund“. Die gebürtige Frankfurterin unterstützt ihren Mann tatkräftig bei den zwölf Großveranstaltungen und zahlreichen kleinen Schauen im Jahr.

In den über drei Jahrzehnten drückten zuweilen auch Geldsorgen: „Gemeinsam sind wir stark“, war immer das Motto des Ehepaars. Die Preise haben tüchtig angezogen. Kostete einst das Feuerwerk 800 Mark, müssen heute 7500 Mark ausgegeben werden. Allein 65 000 Mark verschlingt die Städtering-Werbung.

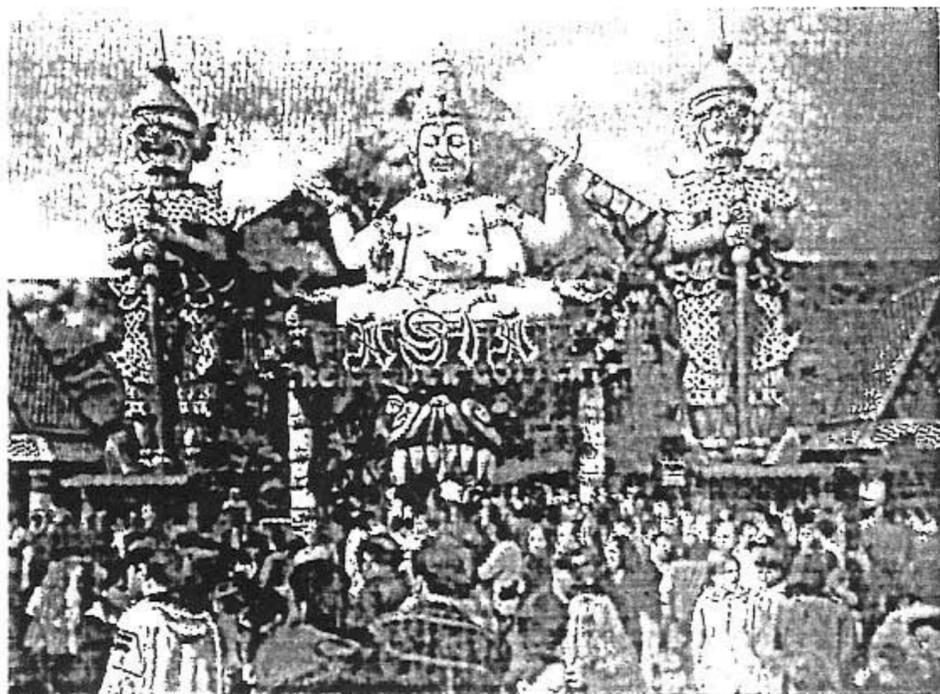
Aber: ohne Einsatz, kein Gewinn. „Heute, wo wir einen Namen haben, reißen sich die Schausteller um einen Platz in Frankenberg“, freuen sich die Wagners über ihren Erfolg. „Wir können gar nicht alle berücksichtigen.“ Wenn Brunhilde und Max Wagner nicht gerade im Wohnwagen unterwegs sind, verbringen sie die Zeit in ihrem Wohnort Buseck-Beuern bei Gießen oder in Frankenberg, wo sie ihren Zweitwohnsitz haben und das Gewerbe angemeldet ist.



PFINGST-MARKT

in Frankenberg

Das größte Volksfest im Frankenberger Land



Die Attraktionen des Pfingstmarktes: „Asia – Reich der Götter“.



Nervenkitzel pur ist auch in der beliebten Achterbahn „Wilde Maus“ garantiert.

(Fotos: pr)

Achterbahn, Schiffschaukel und Breakdancer – für Nervenkitzel auf dem Pfingstmarkt ist gesorgt

Attraktion: Im freien Fall 60 Meter in die Tiefe

FRANKENBERG (sh). In weniger als zwei Wochen ziehen wieder verführerische Düfte von Zuckerwalde, gebrannten Mandeln und sonstigen Leckerellen durch die Luft der Ederstadt, denn am Freitag, 21. Mai, öffnet der Pfingstmarkt seine Pforten. Bürgermeister Rüdiger Heß stellte gestern zusammen mit Brunhilde und Max Wagner vom Veranstaltungsbüro im Rahmen einer Pressekonferenz das Programm vor.

Kaum sind die letzten Spuren des Maistadtfestes beseitigt, startet die Vorbereitung für Frankenburgs großes Volksfest. Auf der Wehrweide sind bereits die ersten Teile für Fest- und Gewerbezelt eingetroffen – die ersten Schausteller werden in diesen Tagen erwartet, um ihre Fahrgeschäfte bis zum Premierentag aufzubauen.

Der Frankenberger Pfingstmarkt ist laut Brunhilde Wagner im Volksfestgeschäft eine große Ausnahme, denn insgesamt seien die Besucherzahlen rückläufig und somit sei auch das Interesse unter den Schaustellern oftmals bei weitem nicht so groß wie in Frankenberg. Anfragen gingen bei ihr und auch der Stadt Frankenberg in Hülle und Fülle ein, auch in Sachen Besucherzahlen zeigte sie sich gestern optimistisch. In diesem Jahr erwarten sie und ihr Mann wieder rund eine viertel Million Menschen zum Pfingstmarkt.

Neuheit aus Amerika

Attraktionen sind reichlich vorhanden. Herausragend ist hier sicher der „Shot'n Drop“, eine Neuheit – wie sollte es anders sein – aus Amerika. In einer Gondel sitzend werden die Fahrgäste an einem Turm 60 Meter in die Höhe gezogen, von wo sie wie im freien Fall nach unten sausen. Bislang waren Fahrgeschäfte wie dieses nur festinstalliert in Freizeitparks zu finden. – Kosten des gigantischen Fahrgeschäftes: rund sieben Millionen Mark.

Als „Nonplusultra“ bezeichnet Max Wagner „Asia – das Reich der Götter“. Dieses tempelähnliche Animationsge-

schäft entführt die Frankenberger in die Welt der Götter. Zu Fuß geht's durch die prachtvoll gestalteten Räume – was genau es zu erleben gibt, bleibt abzuwarten.

Tanzendes Karussell

Weiteres Highlight ist das tanzende Karussell „Octopussy“ – ein Spaß für die ganze Familie. Einzelne Wagen sind an krakenähnlichen Armen befestigt, drehen sich um die eigene Achse, überschlagen sich aber nicht. Somit ist es auch für Kinder geeignet.

Ansonsten gibt es altbekannte Fahrgeschäfte, die immer wieder viel Spaß bereiten. Von der Achterbahn „Wilde Maus“ und der Schiffschaukel „Nessy“ über „Breakdancer“ und „Starlight-Express“ bis hin zur transportablen Go-Kart-Bahn und einem „Wasser-Labyrinth“ – für jeden Geschmack ist etwas dabei. Nicht fehlen dürfen die zwei obligatorischen Autoscooter – beliebter Treffpunkt der Jugendlichen – und verschiedene Kinderkarussells.

Familienfreundliche Preise

Zehn Fahrgeschäfte zuzüglich die Angebote für Kinder, das verspricht ein teures Vergnügen für einen Familienbummel zu werden – könnte man zumindest meinen. „Wir bleiben mit den Preisen auf dem Teppich“, verspricht Veranstalter Wagner. „Preise wie beispielsweise auf dem Münchner Oktoberfest kommen für uns nicht in Frage.“ Und da setzt das Veranstaltungsbüro noch einen drauf: Der Dienstag ist in diesem Jahr Familientag, das bedeutet ermäßigte Fahrpreise am gesamten Abschlussstag des Pfingstmarktes.

Vergrößertes Gewerbezelt

Handel und Gewerbe präsentieren sich wie gewohnt im Gewerbezelt, diesmal allerdings auf einer vergrößerten Fläche von 1250 Quadratmetern. An 19 Ständen stellen sich verschiedene Firmen der Ederstadt vor – auch die Fran-

kenberger Heimatzeitung ist mit von der Partie.

Das neugestaltete Zelt befindet sich am gewohnten Standort, direkt neben dem Festzelt. Stickige Luft braucht in diesem Jahr niemand zu fürchten, denn ein neues Aufbaukonzept gewährleistet eine gute Be- und Entlüftung, auch bei höheren Temperaturen. Die Öffnungszeiten: Freitag von 17 bis 23 Uhr, Samstag von 10 bis 22 Uhr, Sonntag und Montag von 11 bis 22 Uhr und Dienstag von 10 bis voraussichtlich 15 Uhr. Der Eintritt ist wie immer frei.

Neben Vergnügungspark und Gewerbezelt hat auch Festwirt Huneck allerhand zu bieten. Zusammen mit der Frankenberger Zeitung präsentiert er ein abwechslungsreiches Programm, vom Bunten Abend am Samstag über einen Discoabend am Sonntag bis hin zum Frühschoppen am Dienstag (FZ be-

richtete bereits ausführlich). In Sachen Preisen auch gute Nachrichten von ihm: Der Getränkepreis bleibt beim alten – für 2,40 Mark gibt's ein kühles Bier oder auch alkoholfreie Durstlöscher. Einzige Ausnahme: Beim Discoabend kosten die Getränke etwas mehr, dafür ist aber auch mehr drin in den Bechern. Um Verletzungen auszuschließen, verzichten Stadt und Festwirt an diesem Abend auf Gläser und reichen die Drinks in Plastikbechern.

Starke Polizeipräsenz

Um Zwischenfälle jeglicher Art zu vermeiden, hat sich die Stadt um einen Sicherheitsdienst für das Festzelt bemüht, der verstärkt nach Rowdies Ausschau halten will. Außerdem ist für eine verstärkte Polizeipräsenz rund um das Marktgelände gesorgt.

Verlosung der Stadt Frankenberg

Motorroller, Stereoanlage und Uhren zu gewinnen

FRANKENBERG (sh). Schon fast eine kleine Tradition ist die alljährliche Verlosung zum Pfingstmarkt, organisiert von der Stadt Frankenberg. In diesem Jahr winken wieder attraktive Preise.

Im vergangenen Jahr freuten sich die glücklichen Gewinner über Bummelpässe für einen kostenlosen Besuch des Festes. In diesem Jahr dreht sich alles um einen wertvollen Motorroller.

Außerdem winken eine Stereo-Kompakt-Anlage als zweiter Preis und je eine Damen- und Herren-Armbanduhr der Firma Casio als dritter und vierter Preis. Die Auslosung der Preise geht am

Pfingstmontag um 14.30 Uhr über die Bühne des Festzeltes. Wer einen der Gewinne abstauben will, muß folgende Frage beantworten:

Wieviele Meter geht's bei der Pfingstmarktattraktion „Shot'n Drop“ in die Tiefe?

Wer die Antwort weiß, schreibt sie einfach auf eine Postkarte und schickt sie an die

Frankenberger Zeitung
Stichwort: Pfingstmarkt
Uferstraße 3
35066 Frankenberg.

Einsendeschluß ist am Mittwoch, 19. Mai – es gilt das Datum des Poststempels. Allen Teilnehmern viel Glück!

Frankenberger Zeitung

Verlagssonderseiten zum Frankenberger Pfingstmarkt vom 21. – 25. Mai 1999

INHALT

Startschuß mit Faßanstich

FRANKENBERG. Am Freitag beginnt der traditionelle Frankenberger Pfingstmarkt. Nach dem Maizug mit anschließendem Umtrunk im Listebach eröffnet Bürgermeister Rüdiger Heß das Markttreiben mit dem offiziellen Faßanstich im Festzelt – diesmal im Rahmen des Seniorennachmittages.

Nervenkitzel im „Shot 'n' Drop“

FRANKENBERG. Auch in diesem Jahr wartet der Pfingstmarkt wieder mit zahlreichen Attraktionen auf. Herausragend ist der „Shot 'n' Drop“, bei dem es wie im freien Fall rund 60 Meter in die Tiefe geht. Erstmals in Frankenberger – eine absolute Neuheit aus Amerika. In die Welt der Götter geht's im „Asia“.

FZ präsentiert Showspektakel

FRANKENBERG. Die Frankenberger Zeitung präsentiert in diesem Jahr erstmals exklusiv das Programm im Festzelt. Allerlei Höhepunkte sind hier zu erwarten, vom bunten Abend über „Disco-Fantasy-Show“ bis hin zum Kindernachmittag. Alle Veranstaltungen sind kostenlos.

Die Frankenberger Heimatzeitung ist zu erreichen am Stand im Gewerbezelt oder unter

Telefon: 06451/7213-0
Telefax: 06451/7213-99
email: bing.wlz@t-online.de

Alles startklar für größtes Volksfest im Frankenberger Land

Rund 250 000 Besucher erwartet

FRANKENBERG (sh). Die letzten Glühbirnen sind eingeschraubt, die Fahrgeschäfte noch mal auf Hochglanz poliert und die Bierbestände in Hunecks Festzelt aufgefüllt – Frankenberger feiert von Freitag bis Dienstag seinen traditionellen Pfingstmarkt.

Die Wehrweide verwandelte sich in den vergangenen Tagen in einen Rummelplatz der Superlative.

Brunhilde und Max Wagner, die seit knapp 40 Jahren im Auftrag der Stadt für die Organisation des Pfingstmarktes verantwortlich sind, erwarten rund 250 000 Besucher aus nah und fern, soweit das Wetter mitspielt.

Eigentlicher Startschuß zum größten Volksfest im Frankenberger Land ist um 16 Uhr mit dem Faßanstich durch Bürgermeister Rüdiger Heß im Festzelt. Doch eigentlich beginnt der Rummel bereits in den frühen Morgenstunden, wenn sich der Maizug durch die Straßen der Ederstadt schlängelt.



Der Maizug ist fester Bestandteil der Pfingsttage. (Foto: K. H. Völker)

19 Firmen präsentieren sich von Freitag bis Montag im Gewerbezelt

Willkommen am Stand der FZ

FRANKENBERG (sh). Auf erweiterten 1250 Quadratmetern präsentieren sich Handel und Gewerbe in diesem Jahr im Gewerbezelt, das am gewohnten Standort direkt neben dem Festzelt zu finden ist.

Die in den Vorjahren oftmals bemängelte stickige Luft braucht diesmal niemand zu fürchten. Durch ein völlig neues Aufbaukonzept ist das Zelt durchgängig sehr hoch und gewährleistet so bei höheren Temperaturen eine gute Be- und Entlüftung. Die Eingänge sind wie immer behinderten- und kinderwagengerecht.

Unter den 19 beteiligten Firmen darf auch die Frankenberger Heimatzeitung nicht fehlen. Die Besucher erwartet am FZ-

Stand neben umfangreichen Informationen über die Zeitung ein Gewinnspiel unter dem Titel „Kennen Sie die Heimatzeitung der Frankenberger?“ Als Preise winken unter anderem Eintrittskarten für die demnächst von der FZ präsentierten Konzerte sowie als Hauptpreis eine Reise nach Mallorca.

Außerdem gibt's eine T-Shirt-Druckerei, in der Besucher aus verschiedenen Motiven ihr ganz persönliches Shirt zusammenstellen können – und das für schlappe zwölf Mark. Bewährt hat sich bereits der Verkauf von aktuellen Romanen – diesmal für 8,60 Mark pro Stück. Neu: In diesem Jahr gibt's erstmals aktuelle CDs am Stand der FZ.

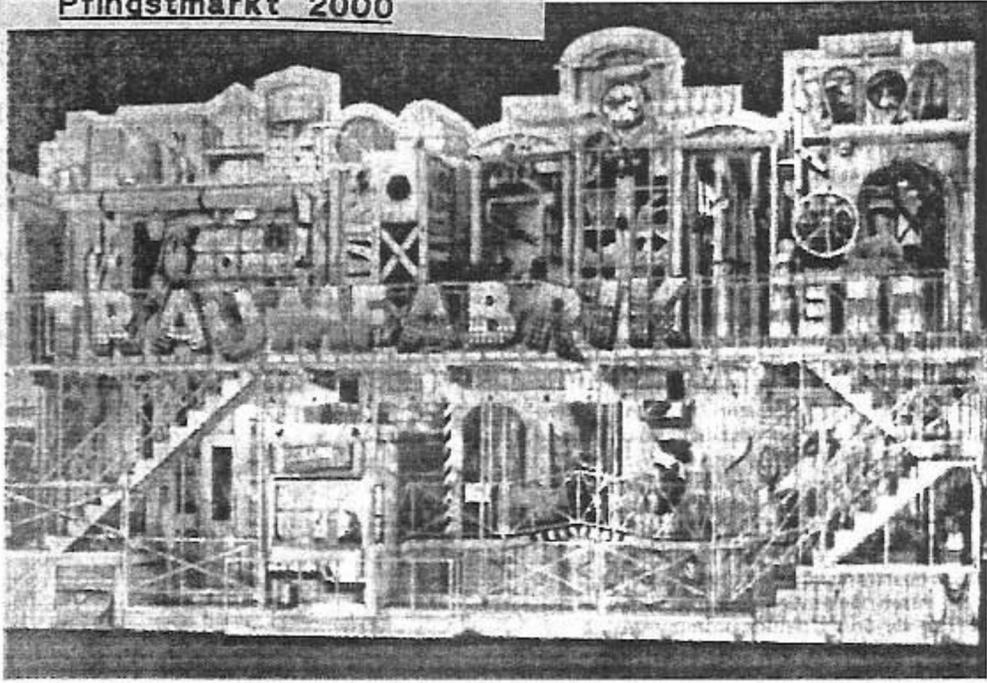
Geöffnet ist das Zelt am Freitag von 17 bis 23 Uhr, am Sams-

tag von 10 bis 22 Uhr, Sonntag und Montag von 11 bis 22 Uhr sowie am Dienstag von 10 bis voraussichtlich 15 Uhr.

Neben der FZ sind im Zelt folgende Firmen mit dabei: Beil (Autohaus), Löber (Bauwerkabdichtung), Schulz (Kosmetik und alles für das Kind), Tihany (Fußbodenbeläge), Schultz (Raumausstattung), HGP (Büro und Nähtechnik), Heynmöller (Bekleidung), Raabe (Schreinerei), Haase (Maler und Lackierer), Wölk (Kachelöfen), Heinrich (Imbiß und Hausmacher-Wurstwaren), Huthwelker (Möbel und mehr), Hotel Sonne (Bewirtung/Café), Kowalewski (Badausstellung), Kahl und Schlichterle (Stahl und Aluminiumbau), Jonietz (Elektro und Beleuchtung) und Stiegler (Autohaus).



Max Wagner jun., Bürgermeister Rüdiger Heß sowie Brunhilde und Max Wagner präsentierten gestern gemeinsam mit Gerhard Finkeldey vom Ordnungsamt das Programm des Pfingstmarktes. (Foto: sh)



Die „Traumfabrik“ verspricht Spaß auf zwei Etagen, ist eine der Hauptattraktionen des größten Volksfestes im Frankenberger Land. (Foto: pr)

Pfingstmarkt vom 9. bis 13. Juni – Organisation seit 40 Jahren unter Regie des Veranstaltungsbüros Wagner Mit 20 Umdrehungen pro Minute in die Zukunft

FRANKENBERG (sh). Bald rollen sie wieder über die Straßen der Ederstadt, die tonnenschweren Transporter der Pfingstmarktbesucher. In den nächsten Tagen beginnen die Aufbauarbeiten auf der Wehrweide, denn am Freitag, 9. Juni, müssen alle Stände und Fahrgeschäfte stehen. Grund: Auf dem Festplatz an der Eder beginnt das größte Volksfest im Frankenberger Land. Vertreter der Stadt und des Veranstaltungsbüros Wagner stellten gestern das fünftägige Programm vor.

2000 ist für Brunhilde und Max Wagner vom Veranstaltungsbüro ein besonderes Jahr, denn der Millenniums-Pfingstmarkt ist der 40. unter ihrer Regie. Grund genug für ein Dankeschön von Bürgermeister Rüdiger Heß: „Die Familie Wagner hat den Frankenberger Pfingstmarkt zu dem gemacht, was er heute ist.“ Der Markt sei weit über die Kreisgrenzen hinaus bekannt, ein Publikumsmagnet für Besucher aus nah und fern, sagte der Rathauschef. Im vergangenen Jahr habe der Vergnügungspark an der Eder über 250 000 Besucher angelockt, fügte Brunhilde Wagner hinzu. „Vielleicht schaffen wir im Millenniumsjahr sogar die magische 300 000er-Grenze.“

Die Chancen stehen gut, denn Brunhilde und Max Wagner haben auch in diesem Jahr – erstmals unterstützt durch Enkel Max – zahlreiche Schausteller mit ihren Kirmesattraktionen an die Eder gelockt. „Die Schausteller kommen gern, denn Frankenberger hat einen guten Ruf, zählt zu dieser Jahreszeit bundesweit zu den erfolgreichsten Märkten“, berichten die Wagners.

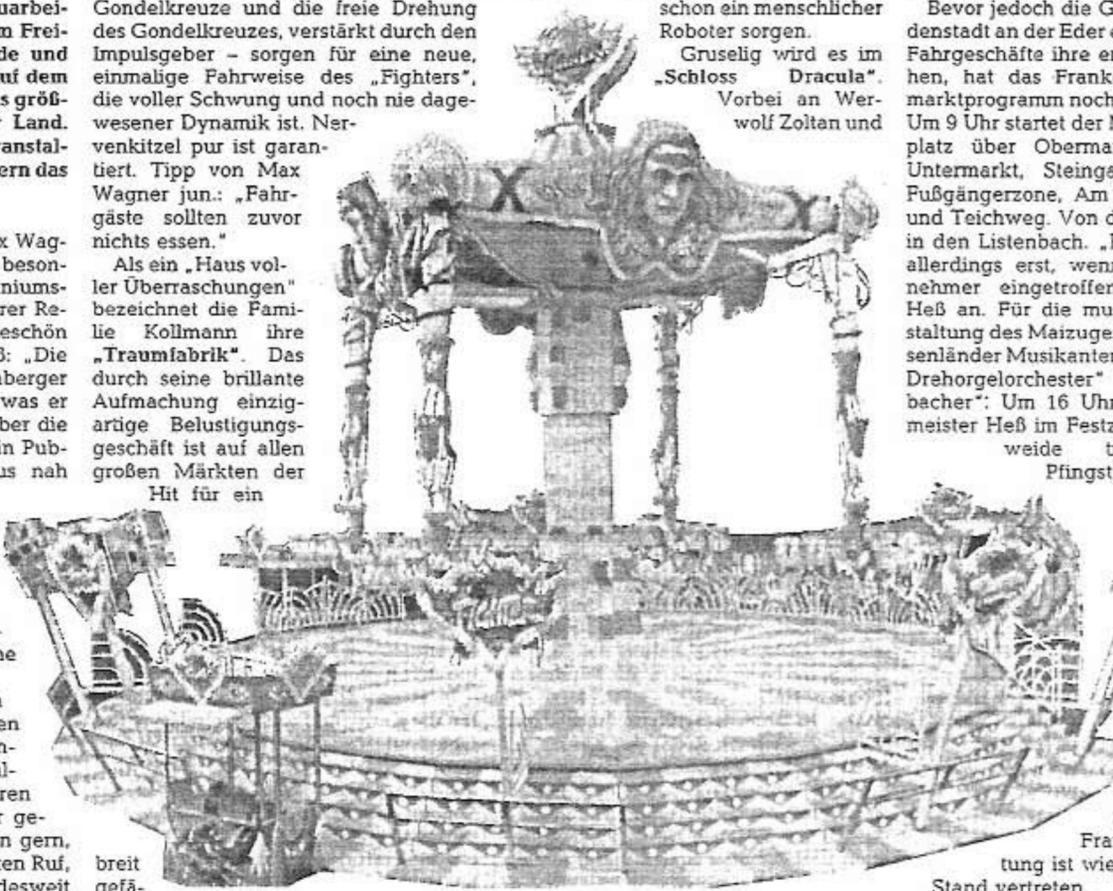
Neben Autoscootern, Kinderkarussell und verschiedenen Spielgeschäften warten auch einige Attraktionen auf die Pfingstmarktbesucher: Mit dem Einschalten der Fahrautomatik fährt der „Fighter Mondial“ (Foto) hydraulisch heraus bis zu seiner tatsächlichen Höhe von 10,25 Meter. Während der Aufwärtsfahrt setzt die Drehbewegung ein.

Die Gondeln, in denen bis zu 32 Besucher Platz finden, erreichen einen Ausflugs bis auf 75 Grad. Die Bewegungen – Drehung des Mastes, Einziehen der Gondelkreuze und die freie Drehung des Gondelkreuzes, verstärkt durch den Impulsgeber – sorgen für eine neue, einmalige Fahrweise des „Fighters“, die voller Schwung und noch nie dagewesener Dynamik ist. Nervenkitzel pur ist garantiert. Tipp von Max Wagner jun.: „Fahrgäste sollten zuvor nichts essen.“

Als ein „Haus voller Überraschungen“ bezeichnet die Familie Kollmann ihre „Traumfabrik“. Das durch seine brillante Aufmachung einzigartige Belustigungsgeschäft ist auf allen großen Märkten der Hüt für ein

bende 20 Umdrehungen pro Minute. Fahrgäste werden durch die Schleuderkraft in ihre Sitze gedrückt. Für Aufsehen auf dem Festplatz will aber schon ein menschlicher Roboter sorgen.

Gruselig wird es im „Schloss Dracula“. Vorbei an Werwolf Zolten und



breit gefächertes Publikum. Nicht nur das Äußere begeistert. Die „Traumfabrik“ bietet Gags nonstop auf zwei Etagen, wie sie selten bei einem transportablen Laufgeschäft zu finden sind.

Im „Disco-Round“ geht's auf einen turbulenten Ufo-Flug – keine Neuheit, dafür aber einmalig. Im familienfreundlichen Fahrgeschäft dreht sich alles um das Thema „Zukunft“. Eine Indoor-Bahn schiff in Ufo-Form atemberau-

Fledermaus Dragomir führt die Fahrt. Die Inneneinrichtung ist mit zahlreichen sprechenden und beweglichen Geisterfiguren dekoriert. Außerdem wie so oft mit dabei: die Berg- und Talbahn „Starlight“, die immer wieder beliebte Schiffschaukel „Nessy“, die Achterbahn „Wilde Maus“ vom Münchner Oktoberfest, das 45 Meter hohe Wiener Riesenrad der Familie Kalbfleisch und

vieles mehr. Knüller für Motorsportfreunde ist die dreistöckige Gokart-Bahn mit einer Fahrstrecke von rund 200 Metern.

Bevor jedoch die Glühbirnen der Budenstadt an der Eder erleuchten und die Fahrgeschäfte ihre ersten Runden drehen, hat das Frankenberger Pfingstmarktprogramm noch einiges zu bieten: Um 9 Uhr startet der Maizug vom Burgplatz über Obermarkt, Pferdemarkt, Untermarkt, Steingasse, Ritterstraße, Fußgängerzone, Am Hain, Hainstraße und Teichweg. Von dort geht es weiter in den Listenbach. „Bier fließt diesmal allerdings erst, wenn die Marschteilnehmer eingetroffen sind“, kündigt Heß an. Für die musikalische Ausgestaltung des Maizuges sorgen die „Hessländer Musikanten“, das „Hessische Drehorgelorchester“ und die „Büdenbacher“. Um 16 Uhr eröffnet Bürgermeister Heß im Festzelt auf der Wehrweide traditionell den Pfingstmarkt mit dem Fassanstich.

Das Gewerbezelt öffnet um 17 Uhr seine Pforten. Auf 1250 Quadratmetern präsentieren sich heimische Vertreter aus Handel und Gewerbe an 19 Ständen. Auch die Frankenberger Zeitung ist wie immer mit einem Stand vertreten.

Der erste Pfingstmarkttag klingt wie in jedem Tag mit einem Brillantfeuerwerk unter dem Motto „Eder in Flammen“ aus.

Weitere Höhepunkte des Pfingstmarktes sind die Kreistierschau am Samstag (FZ berichtet ausführlich), das von der FZ präsentierte Festzeltprogramm (siehe unten stehenden Artikel) und der Familientag am Dienstag mit ermäßigten Preisen.

Pfingstmarkt-Programm Von Maizug bis Frührschoppen

FRANKENBERG (sh). Vom 9. bis 13. Juni feiert die Ederstadt ihren traditionellen Pfingstmarkt. Veranstaltungsbüro und Stadt erwarten wie im Vorjahr weit über 250 000 Besucher aus nah und fern, die sich auf ein fünftägiges Programm der Spitzenklasse freuen können.

Freitag, 9. Juni

- 6 Uhr: Wecken durch den Bläserkreis der Burgwaldschule.
- 8.45 Uhr: Aufstellung des Maizuges auf der Burg.
- 9 Uhr: Abmarsch des Maizuges.
- 15 Uhr: Seniorennachmittag im Festzelt mit Faßanstich.
- 17 Uhr: Eröffnung der Verkaufsausstellung.
- 22.30 Uhr: Höhenfeuerwerk.

Samstag, 10. Juni

- 7.30 bis 8.30 Uhr: Auftrieb zur Kreistierschau.
- 9 Uhr: Richten der Tiere.
- 13 Uhr: Vorführung der Siegetiere und Verleihung der Staatsauszeichnungen.
- 20 Uhr: Bunter Abend im Festzelt.

Sonntag, 11. Juni

- 10 Uhr: Evangelischer Gottesdienst im Festzelt.
- 20 Uhr: Discoabend im Festzelt.

Montag, 12. Juni

- 15 Uhr: Kindernachmittag im Festzelt.
- 19 Uhr: Countryabend im Festzelt.

Dienstag, 13. Juni

- 9.30 Uhr: Umzug als Auftakt zum Frührschoppen.
- 10 Uhr: Frührschoppen im Festzelt.

Festwirt Huneck und FZ präsentieren fünftägiges Showspektakel zum Pfingstmarkt

Festzeltgaudi mit der Heimatzeitung

FRANKENBERG (sh). Zum Pfingstmarkt garantiert Festwirt Huneck fünf Tage Spaß pur. Gemeinsam mit der Frankenberger Zeitung präsentiert er ein abwechslungsreiches Festzeltprogramm, das vom Discoabend bis zum Country-Konzert reicht. Der Eintritt ist wie immer frei.

Mit einem Seniorennachmittag starten die Frankenberger um 15 Uhr in ein Festprogramm der Superlative. Mit dabei ist auch Bürgermeister Rüdiger Heß, der mit dem traditionellen Fassanstich den Pfingstmarkt offiziell eröffnet. Um 20 Uhr spielt die Festkapelle „Die Büdenbacher“ zum Tanz auf.

Schon Tradition hat der bunte Abend am Samstag ab 20 Uhr. Einen frischen Cocktail aus farbenprächtiger Kostümvierfalt, brasilianischer Lebensfreude und exotischen Rhythmen präsentiert die „Yussara Dance-Company“. Bevor die Tänzerinnen bei der Festschau

Tricks, überraschende Gags und sprühende Unterhaltung tragen „Perry & Eve“ zum Programm bei, bevor es mit den „Crazy Cats“ mit Volldampf zurück in die 50er geht. Die verrückte „Golden Oldie Show“ ist mit Worten nicht zu beschreiben, man muss sie einfach erlebt haben. Im Anschluss an das Programm spielen „Die Büdenbacher“ zum Tanz auf.

FZ präsentiert Gaudi im Festzelt

Die Festkapelle „Die Büdenbacher“ ist noch einmal am Pfingstsonntag von 14.30 bis 17 Uhr im Festzelt zu erleben. Dröhnende Bässe und eine Super-Light-Show gibt's ab 20 Uhr – Disco-Spaß ist angesagt.

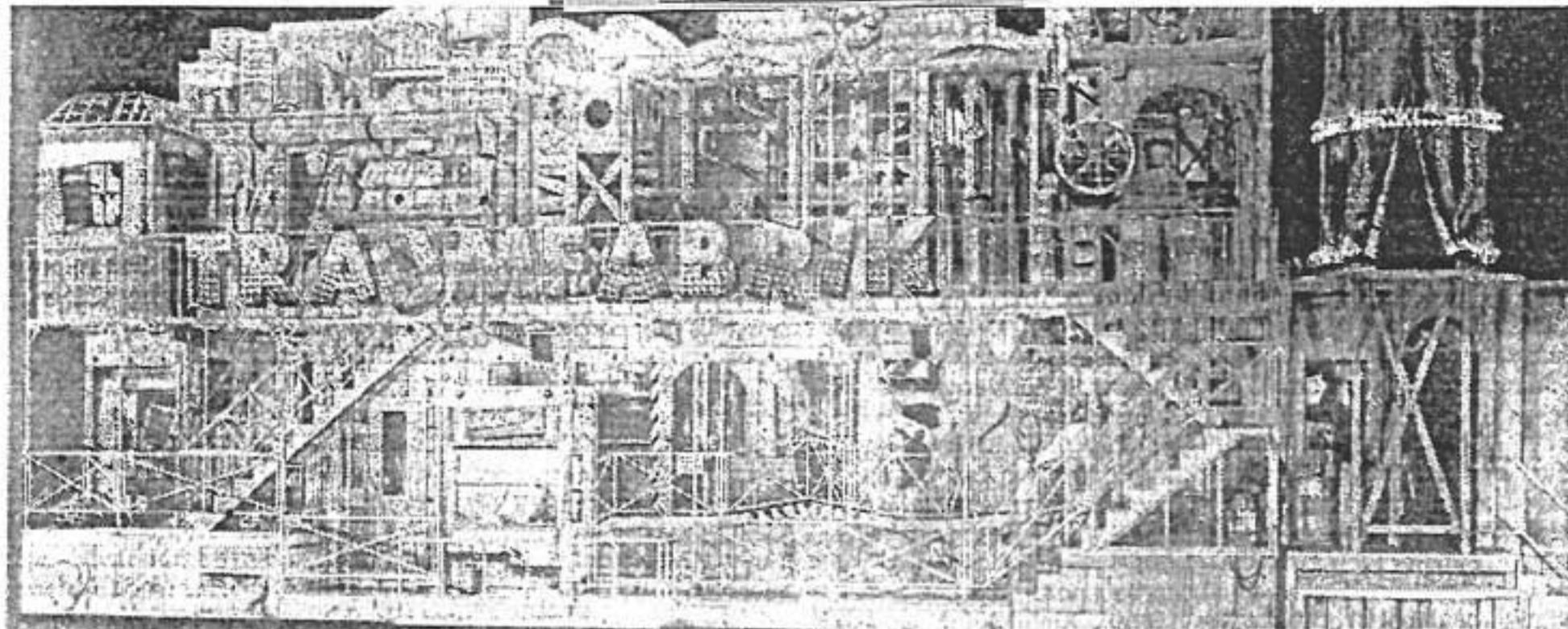
Unter dem Motto „Kinder für Kinder“ stellen heimische Schulen und Kin-

Gagen sind für einen guten Zweck bestimmt.

Cowboys und -girls kommen ab 21 Uhr auf ihre Kosten, wenn das Festzelt zum Wilden Westen erklärt wird. Z. Gast ist die Country-Band „Hufnagel aus Berlin. Seit über zehn Jahren gehört die Formation zu den beliebtesten Countrybands Deutschlands. Die Musiker sind Meister ihres Fachs an Fiddle Piano, Gitarre und Gesang. „Hufnagel bietet stimmungsvolle Countrymusik mit einer Show zum Sehen, Hören und Mitmachen.

Für den Frührschoppen am Dienstag ab 10 Uhr hat Festwirt Huneck die Kapelle „Heimatland“ engagiert, die seit Jahren Musikfans aller Altersstufen begeistert. Die zwölköpfige Gruppe ist in der traditionellen Blas- und Volksmusik ebenso versiert wie im populären Schlager. Auch Oldies und Tanzmusik zählen zum Repertoire.
Ein ausführlicher Bericht zum Fest





Die „Traumfabrik“ ist durch ihre brillante Aufmachung auf allen großen Märkten ein Besuchermagnet.

(Foto: pr)

Pfingstmarkt 2000 mit Festplatz der Superlative – Brilliantfeuerwerk am Eröffnungsabend

Über 250 000 Besucher erwartet

FRANKENBERG (sh). Ab Freitag steht die Ederstadt für fünf Tage Kopf. Um 9 Uhr starten die Iller mit dem Maizug in ihren traditionellen Pfingstmarkt. Ein Vergnügungspark der Superlative soll wie im Vorjahr über 250 000 Besucher auf den Festplatz an der Eder locken.

2000 ist für Brunhilde und Max Wagner vom Veranstaltungsbüro ein besonderes Jahr, denn der Millenniums-Pfingstmarkt ist der 40. unter ihrer Regie. Grund genug für ein Dankeschön von Bürgermeister Rüdiger Heß: „Die Familie Wagner hat den Frankenger Pfingstmarkt zu dem gemacht, was er heute ist.“ Der Markt sei weit über die Kreisgrenzen hinaus bekannt, ein Publikumsmagnet für Besucher aus nah und fern, sagte der Rathauschef. Im vergangenen Jahr habe der Vergnügungspark an der Eder über 250 000 Besucher angelockt, fügte Brunhilde Wagner hinzu. „Vielleicht schaffen wir im Millenniumsjahr sogar die magische 300 000er-Grenze.“

Die Chancen stehen gut, denn Brunhilde und Max Wagner haben auch in diesem Jahr – erstmals unterstützt durch Enkel Max – zahlreiche Schausteller mit ihren Kirmesattraktionen an die Eder gelockt. „Die Schausteller kommen gern, denn Frankenberg hat einen guten Ruf, zählt zu dieser Jahreszeit bundesweit zu den erfolgreichsten Märkten“, berichten die Wagners.

Neben Autoskootern, Kinderkarussell und verschiedenen Spielgeschäften warten auch einige Attraktionen auf die

Pfingstmarktbesucher: Mit dem Einschalten der Fahrautomatik fährt der „Fighter Mondial“ (Foto) hydraulisch heraus bis zu seiner tatsächlichen Höhe von 10,25 Meter. Während der Aufwärtsfahrt setzt die Drehbewegung ein. Die Gondeln, in denen bis zu 32 Besucher Platz finden, erreichen einen Ausflug bis auf 75 Grad. Die Bewegungen – Drehung des Mastes, Einziehen der Gondelkreuze und die freie Drehung des Gondelkreuzes, verstärkt durch den Impulsgeber – sorgen für eine neue, einmalige Fahrweise des „Fighters“, die voller Schwung und noch nie dagewesener Dynamik ist. Nervenkitzel pur ist garantiert. Tipp von Max Wagner jun.: „Fahrgäste sollten zuvor nichts essen.“

Als ein „Haus voller Überraschungen“ bezeichnet die Familie Kollmann ihre „Traumfabrik“. Das durch seine brillante Aufmachung einzigartige Belustigungsgeschäft ist auf allen großen Märkten der Hit für ein breitgefächertes Publikum. Nicht nur das Äußere begeistert. Die „Traumfabrik“ bietet Gags nonstop auf zwei Etagen, wie sie selten bei einem transportablen Laufgeschäft zu finden sind.

Im „Disco-Round“ geht's auf einen turbulenten Ufo-Flug – keine Neuheit, dafür aber einmalig. Im familienfreundlichen Fahrgeschäft dreht sich alles um das Thema „Zukunft“. Eine Indoor-Bahn schafft in Ufo-Form atemberaubende 20 Umdrehungen pro Minute. Fahrgäste werden durch die Schleuderkraft in ihre Sitze gedrückt. Für Aufsehen auf dem Festplatz will aber schon ein menschlicher Roboter



sorgen.

Gruselig wird es im „Schloss Dracula“. Vorbei an Werwolf Zoltan und Fledermaus Drago mir führt die Fahrt. Die Inneneinrichtung ist mit zahlreichen sprechenden und beweglichen Geisterfiguren dekoriert. Außerdem wie so oft mit dabei: die Berg- und Talbahn „Starlight“, die immer wieder beliebte Schiffschaukel „Nessy“, die Achterbahn „Wilde Maus“ vom Münchner Oktoberfest, das 45 Meter hohe Wiener Riesenrad der Familie Kalbfleisch und vieles mehr. Knüller für Motorsportfreunde ist die dreistöckige Go-Kart-Bahn mit einer Fahrstrecke von rund 200 Metern.

Bevor jedoch die Glühbirnen der Budenstadt an der Eder erleuchten und die Fahrgeschäfte ihre ersten Runden drehen, hat das Frankenger Pfingstmarktprogramm noch einiges zu bieten: Um 9 Uhr startet der Maizug vom Burgplatz über Obermarkt, Pferdemarkt, Untermarkt, Steingasse, Ritterstraße, Fußgängerzone, Am Hain, Hainstraße und Teichweg. Von

dort geht es weiter in den Listebach. „Bier fließt diesmal allerdings erst, wenn die Marschteilnehmer eingetroffen sind“, kündigt Heß an. Für die musikalische Ausgestaltung des Maizuges sorgen die „Hessenländer Musikanten“, das „Hessische Drehorgelorchester“ und die „Büdenbacher“. Um 16 Uhr eröffnet Bürgermeister Heß im Festzelt auf der Wehrweide traditionell den Pfingstmarkt mit dem Fassanstich.

Das Gewerbezelt öffnet um 17 Uhr seine Pforten. Auf 1250 Quadratmetern präsentieren sich heimische Vertreter aus Handel und Gewerbe an 19 Ständen. Der erste Pfingstmarkttag klingt wie in jedem Jahr mit einem Brilliantfeuerwerk unter dem Motto „Eder in Flammen“ aus.

Weitere Höhepunkte des Pfingstmarktes sind die Kreistierschau am Samstag, das Festzeltprogramm (siehe Artikel an anderer Stelle) und der Familientag am Dienstag mit ermäßigten Preisen.

FRANKENBERGER PFINGSTMARRKT vom 9. - 13. Juni

mit der Ausstellung: Industrie, Handel, Handwerk, Gewerbe

Riesen-Vergnügungspark mit vielen Attraktionen

Größte mobile
Go-Kartbahn
der Welt!

2. 8.
Weltneuheit
Fighter



Die Organisation liegt seit 40 Jahren
in den bewährten Händen der
Familie Wagner

Super-Programm
Freier Eintritt

Gardinen
Markisen
Jalousien
Rollos
Plisse-Anlagen
Teppichboden
Linoleum
Tapeten
Wand-
bespannung
Tischdecken-
Maßanfertigung
Waschen
und
Reinigen
von
Gardinen
und
Vertikallamellen

Sonnenschutz
für
innen und außen

zum
Anschauen
Anfassen
Ausprobieren

Gardinen
Schultz

... mehr als nur Gardinen
Frankenberg / Bahnhofstraße 20
Tel. (0 64 51) 93 07 • Fax (0 64 51) 2 41 94

Besuchen Sie unseren
Stand im Gewerbezelt

Psst:
Nicht vergessen...



Alles steht bereit: Schöne Möbel, tolle Dekoration. Der Kaffee
ist gekocht, die Getränke gekühlt. Wir freuen uns!

huthwelker
Einrichtungen

Frankenberg · Am Grün 4 · Tel. 0 64 51/7374-0

Ein Volksfest mit Weltneuheiten und mehr als 200.000 Besuchern!

Frankenberger Pfingstmarkt setzt in Nordhessen Maßstäbe in allen Bereichen

Frankenberg. Am kommenden Wochenende ist es endlich wieder soweit: das Pfingstwochenende steht in Frankenberg ganz eindeutig im Zeichen des traditionellen Pfingstmarktes. Von Freitag, 9. Juni, bis Montag, 12. Juni, darf man sich wieder auf ein Volksfest der Superlative einrichten, das in Nordhessen beeindruckende Maßstäbe gesetzt hat.

Während Veranstaltungen dieser Größenordnung bundesweit mit rückläufigen Umsatzzahlen zu kämpfen haben, bildet der Pfingstmarkt eine der wenigen Ausnahmen. „Es ist faszinierend, wie die Veranstaltung vom Publikum angenommen wird. Wir rechnen bei hoffentlich gutem Wetter wieder mit über 200.000 Gästen, so dass die Preise entsprechend niedrig angesetzt werden“, so das Veranstaltungsbüro Wagner, das

den Pfingstmarkt nun bereits im 40. Jahr in Folge in enger Zusammenarbeit mit dem Magistrat der Stadt Frankenberg durchführt.

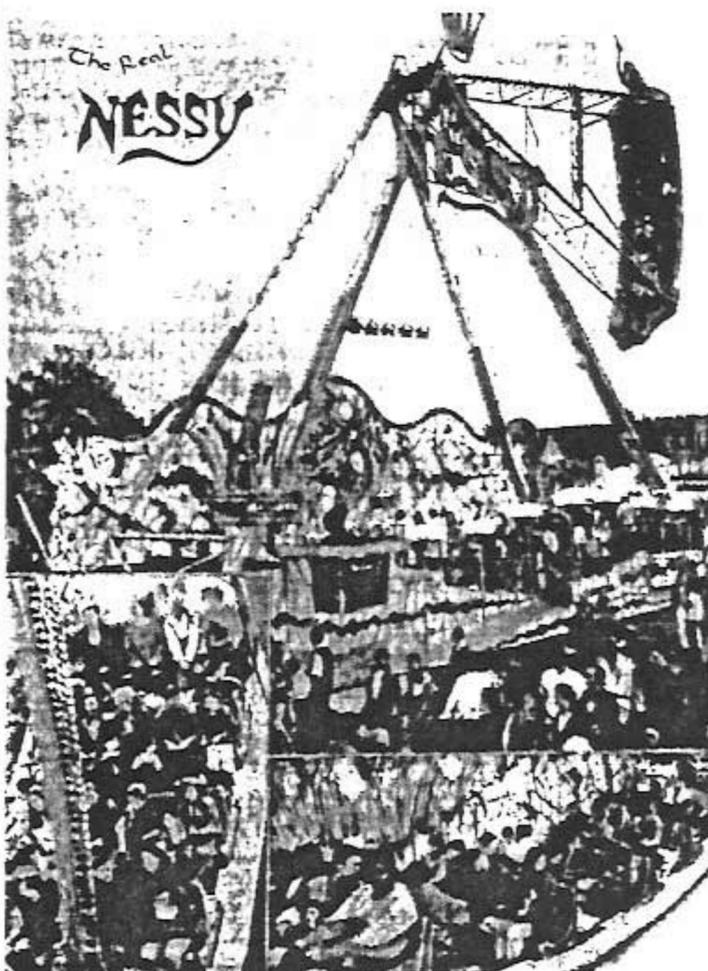
Belohnt werden die Besucher für ihre Treue alljährlich mit Fahrgeschäften der Extraklasse. Diesmal dürfen sich die Freunde des Nervenkitzels auf den sogenannten „Fighter Mondial“ freuen, der weltweit erst zweimal in Betrieb ist. Mit dem Einschalten der Fahrautomatik fährt der „Fighter“ hydraulisch heraus bis zu seiner tatsächlichen Höhe von 10,25 m. Während dieser Aufwärtsfahrt setzt die Drehbewegung ein. Die Drehung erreicht ihre volle Geschwindigkeit, wenn die Aufwärtsfahrt fest arretiert ist. Der Drehbetrieb des Hauptmastes erfolgt stufenlos hydraulisch. Sobald die Aufwärtsfahrt abgeschlossen und die volle Drehbewegung erreicht

ist, können die Gondelkreuze ihren vollen Ausflug bis auf 75 Grad erhalten. Jetzt setzen auch vier voneinander unabhängige Antriebe ein, um die Gondelkreuze einzuziehen und durch Fliehkraft zu ersetzen.

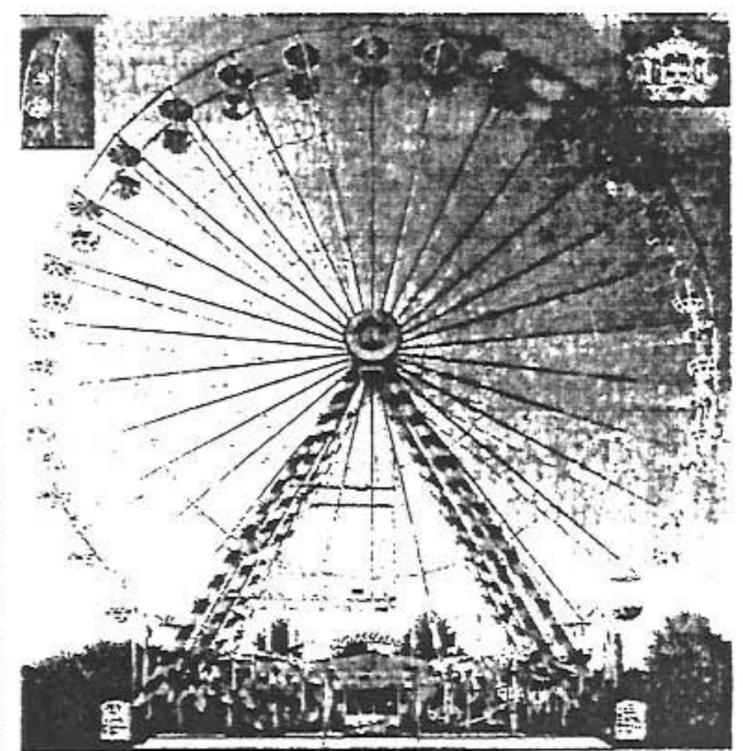
Diese Bewegungen - Drehung des Mastes, Einziehen der Gondelkreuze und freie Drehung des Gondelkreuzes, verstärkt durch den Impulsgeber - sorgen für eine neue, einmalige Fahrweise des Fighters, die voller Schwung und Dynamik ist und so noch nie erreicht wurde!

Damit nicht genug. Zu den Topattraktionen gehören außerdem „Die Wilde Maus“ in überarbeiteter Form, die überdimensionale Schiffschaukel „The Real Nessy“, Europas größte mobile Gokartbahn, die stets beliebte Stockwerkgeisterbahn „Schloss Dracula“ und

nicht zuletzt natürlich das Riesenrad. In vielen Details verbessert wurde das Fahrgeschäft „Disco Round“. Ein echter „Kracher“ mit viel Action, Power und Super-Sound! Insgesamt sorgen über 80 Marktbesucher für jede Menge Abwechslung. Hinzu kommen die zahlreichen fliegenden Händler und nicht zuletzt natürlich die Frankenberger Betriebe, die sich im geräumigen Gewerbezelt präsentieren. Das Programm im Festzelt für jung und alt haben die Festwirte zusammengestellt, hier sollte man den „Bunten Abend“ ebenso wenig versäumen wie den Disco-Abend mit einer Super-Licht-Show. Das Riesenfeuerwerk am Freitag Abend (22.30 Uhr) steht diesmal unter dem Motto „Eder in Flammen“. Man darf gespannt sein!



„The Real Nessy“, die riesige Schiffschaukel, sorgt für ein echtes Wohl-



Das Riesenrad signalisiert schon aus weiter Ferne, wo der kürzeste Weg